

20.10.2005 Magdeburg, Sport:

Sitz-Volleyball, Deutsche Meisterschaften

Mediziner landen am Ende auf Rang sieben

Magdeburg (mus). Die Sporthalle Brüderstrasse, Heimstätte der Bundesligamannschaft des Volleyballvereins Leipzig, war in diesem Jahr Austragungsort der Deutschen Meisterschaft im Sitzvolleyball.

Sitzvolleyball ist ein sehr dynamisches Spiel, bei dem zwei Sechsermannschaften auf einem sechs mal zehn Meter großen Feld an einem 1,15 Meter hohen Netz spielen. Die Techniken sind vergleichbar mit denen im Volleyball. Einzige Unterschiede: Die Aufgabe darf geblockt werden und der Rumpf muss beim Spielen des Balles Kontakt zum Boden haben. Sitzvolleyball eignet sich besonders für Sportler mit Beinbehinderungen, da die Prothesen hier nicht benötigt werden.

In einem hochklassigen und packenden Finalspiel wurde dabei Bayer 04 Leverkusen ihrer Favoritenrolle gerecht und wie schon im Vorjahr Deutscher Meister. Im Finale setzte man sich im Tie-Break gegen die SG Berliner Brauereien durch.

Im nicht weniger spannenden kleinen Finale gelang es den Gastgebern aus Leipzig, sich durch ein 3:1 gegen die zweite Mannschaft von Bayer 04 Leverkusen Bronze zu sichern. Die „Sivoba“ vom HSV Medizin Magdeburg erkämpften sich bei diesen Meisterschaften den siebenten Platz. Zwar gelang es der Mannschaft in der Vorrunde nicht, ein Spiel für sich zu entscheiden. Dafür drehten sie in der Endrunde richtig auf und gewannen ihre beiden Endrundenspiele gegen Rheydt und Neubrandenburg glatt mit jeweils 2:0.

„Es war ein fantastisches Turnier“, fand auch Trainerin Mandy Küsel. „Nachdem wir zu unserem Spiel fanden, hat es unheimlich viel Spaß gemacht, mit dieser Mannschaft zu spielen. Es waren deutliche Aktionen zu sehen, die bewiesen haben, dass das Team wieder einen Schritt nach vorn gemacht hat. Sicherlich gibt es noch einiges zu verbessern, speziell im Annahme- und Blockspiel. Aber die Leistung der Mannschaft macht Mut und ich freue mich schon jetzt auf das nächste Turnier in 14 Tagen.“

Die Leistung ist noch viel höher einzuschätzen, wenn man bedenkt, dass mit Diana Trapp und Ronny Ebeling verletzungsbedingt gleich zwei Stammspielerinnen nicht dabei waren und auch Stefan Krohn nach einer schweren Bronchitis noch nicht wieder voll einsatzfähig war. Zudem erlebten zwei neue Spieler im Team des HSV Medizin bei diesen Meisterschaften ihre Sitzvolleyballturnierpremiere.

(VS)

□ URL: www.volksstimme.de/artikelanzeige.asp?Artikel=759292